

reformiert. lokal

Kirchenkreis eins

Fraumünster
Grossmünster
Predigerkirche
St. Peter

Helferei
Lavaterhaus
Wasserkirche



**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Offene Weihnacht 2019

Weihnachten ist ein Fest der Freude, an dem niemand allein sein soll. Darum lädt auch dieses Jahr die reformierte Kirchgemeinde Zürich herzlich dazu ein, gemeinsam das Weihnachtsfest zu begehen. Auf dieser Seite finden Sie nähere Angaben zu den verschiedenen Angeboten in Zürich.

Mi, 18. Dezember 2019, 17.45 h
Grow Sessions
Weihnachtsfeier
Streetchurch

Do, 19. Dezember, 14.30–16 h
Offene Weihnachtsfeier
Kirche Balgrist

Di, 24. Dezember 2019
Besammlung 17.30 h
Weihnachtsfeier im Wald 18 h
Weihnachtsessen 19 h
Offene Weihnacht
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Di, 24. Dezember, 18.30 h
Zäme Wiennacht fiire
Anmeldung bis am
16. Dez. an: sekretariat.kk.elf
@reformiert-zuerich.ch
044 377 62 62
Markusstube
Kirchgemeindehaus Seebach

Di, 24. Dezember, ab 17.30 h
Offene Weihnachtsfeier
Anmeldung bis 14. Dez.
an Pfarrerin Muriel Koch
044 431 12 08
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Di, 24. Dezember, 18–22 h
Weihnachten
gemeinsam feiern
Anmeldung bis 17. Dez.
an Patricia Winteler
043 311 40 59
Sonnegg Höngg

Di, 24. Dezember, ab 18 h
Offene Nacht
Mit Kerzenziehen,
Abendessen, Filmvorführung,
Lesung und Glühwein
Kulturhaus Helferei

Di, 24. Dez., 17 h
Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
Anschliessend Apéro
und Weihnachtsessen
Anmeldung bis am
18. Dez. an Sarita Ranjitkar
sarita.ranjitkar
@reformiert-zuerich.ch
Kirche Unterstrass

Mi, 25. Dezember, 12 h
Gedeckter Tisch für alle
Citykirche Offener St. Jakob

Mi, 25. Dezember, 18.30 h
Festliches Weihnachtessen
Café Yucca

VERLOSUNG

Postkartensets mit Weihnachts- illustrationen zu gewinnen!

Dieses Mal ist es kinderleicht, am Wettbewerb teilzunehmen. Schicken Sie einfach bis am 10. Dezember ein E-Mail mit dem Betreff «Verlosung» an redaktion@reformiert-zuerich.ch und geben Sie darin Ihre Postadresse an. Schon nehmen Sie an unserer Weihnachtsverlosung teil. Mit etwas Glück gewinnen Sie ein Postkartenset mit drei illustrierten Weihnachtskarten. Es sind die gleichen Sujets, die Ihnen in dieser Ausgabe begegnen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ILLUSTRATIONEN

Die Weihnachtskarten sowie die Illustrationen in dieser Ausgabe hat die Grafikerin und Illustratorin Manuela Murschetz vom Studio Murschetz gestaltet.

Veranstaltungen

Fr, 29. November, 18 h
Vernissage
Adventsausstellung
Anschliessend geöffnet
bis Weihnachten
jeweils Di–Sa, 11–18 h
Kirche Unterstrass

Sa, 30. November bis
Sa, 14. Dezember, 19 h
Spirituelle Nacht
Meditationen und Gesänge
Stadtkloster Zürich
Bullingerkirche

Mo–Do, 2.–5. Dez., 13–20 h
Do, 5. Dezember, 6.45–7.15 h
500 Kerzen für ein
Lichterlabyrinth
Rorate-Gottesdienst
anschliessend Frühstück
Predigerkirche

So, 8. Dezember, 17 h
Offenes Singen
im Advent
mit Kirchenchor
und Orchester Aceras
Reformierte Kirche Höngg

Di, 10. Dezember, 19–21 h
Offizielle Öffnung
des selbst gestalteten
Adventsfensters
Gemütliches
Beisammensein
Kafi Zytlos
Kirchgemeindehaus Enge

Sa, 14. Dezember, 19.15 h
Konzert Westspiele
Barockmusik mit dem
Yofin Barockensemble
Grosse Kirche Altstetten

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH
Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION
KIRCHENKREIS EINS
Pfrn. Renate von Ballmoos
Catherine Roschi (Layout)

Editorial



Matthias Reuter. Bild: zVg

Kaum ein Bild ist so sehr Inbegriff des christlichen Glaubens wie die Darstellung der Geburt Jesu. Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe. Ochs und Esel im Stall gehören dazu, ausserdem die Hirten auf dem Feld mit ihren Schafen und der Engel, der die frohe Botschaft von Weihnachten verkündigt. Vielleicht auch die Heiligen drei Könige, die dem Stern gefolgt sind: Caspar, Melchior und Balthasar. Schnell bin ich bei einer grossen Krippendarstellung versucht nachzuprüfen, ob auch ja alle Figuren dabei sind. Oder ob die Krippengestalterinnen kreativ weitere Figuren dazugestellt haben.

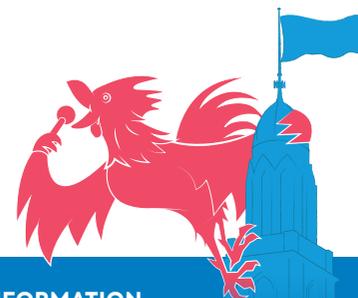
Für Kinder und Jugendliche bieten moderne Krippenspiele immer noch eine wertvolle Auseinandersetzung mit dem biblischen Hintergrund. Und in manchem Gottesdienst lassen ideenreiche Köpfe aus Krippenszenen und Adventspredigten eine gemeinsame Botschaft für Klein und Gross entstehen. Erstaunlich zudem, dass einerseits die Gesellschaft immer unkirchlicher wird und andererseits Weihnachtsmärkte boomen und Krippendarstellungen sogar in Shoppingzentren – zumindest aus werbetechnischen Gründen – unverzichtbar scheinen.

Gemein ist allen Krippendarstellungen, dass sie eine heile Welt zeigen, ja schon fast eine Postkartenidylle. Alles ist hell, beschaulich

und friedlich. Da stört es auch nicht, dass nach biblischem Zeugnis Ochs und Esel gar nicht dazugehören. Aber sie passen halt so schön zum Bild vom Kindlein in der Futterkrippe. Zudem kann man das wunderbar so interpretieren, dass damit stellvertretend auch die Tierwelt und die ganze Schöpfung an Jesu Geburt Anteil bekommt. Doch von wegen Idylle! Maria und Josef wurde kaltherzig die Herberge verweigert, Jesus wurde in einem schmutzigen Unterstand im Dunkeln geboren, unter Schmerzen, Armut und harte Arbeit kennzeichneten das Hirtenleben – der volle Kontrast zu unseren Krippendarstellungen heute.

«Euch ist heute der Retter geboren!» Das ist das von Gott verheissene Kontrastprogramm zu unserer erlebten realen Welt: Heil und Frieden für Mensch und Tier, Hoffnung und zugleich Quelle unserer Sehnsucht. Vielleicht gelingt es den Krippen in unserer Stadt, diese tiefe Sehnsucht zu wecken und so die Weihnachtsbotschaft tatsächlich weiterzutragen?

MATTHIAS REUTER
Pfarrer



INFORMATION

Kirchgemeindegewahlen 2019

Am 17. November fanden in der reformierten Kirchgemeinde Zürich Wahlen für das neue Kirchgemeindepapament sowie für die Kirchenpflege statt.

Alle Informationen zu den Wahlergebnissen finden Sie auf unserer Website:

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

Vielfältige Welt der

Sie steht auf dem Fenstersims oder neben dem Kaminfeuer – und grosse Fest im Kreis der Fami

VERKÜNDIGUNGSENGEL

Was ist ein Engel?

Ist er ein Bote Gottes, ein Begleiter oder ein hilfsbereiter Mensch? Die Antworten auf die Frage, was ein Engel ist, sind ganz persönlich.

Die Hirten hielten auf freiem Feld Nachtwache bei ihrer Herde in der Nähe Bethlehems, und es war wohl einmal mehr eine anstrengende Nacht. Doch plötzlich erschien der Engel des Herrn. Zunächst fürchteten sie sich, aber sein Glanz umstrahlte sie, und der Engel verkündete ihnen, dass Jesus geboren worden sei. So steht es im Lukasevangelium. Überhaupt spielen Engel in der Weihnachtsgeschichte eine wichtige Rolle: Ohne sie hätte Josef Maria vielleicht verlassen und ohne sie hätte Maria wohl kaum gewusst, wie ihr geschah.

Für manche sind Engel heutzutage einfach Krippenfiguren, Christbaumschmuck oder Protagonisten in einem Weihnachtslied. Andere sehen sie in hilfsbereiten Menschen oder als unsichtbare, aber spürbare Helfer und Boten Gottes. Und dann gibt es jene, für die Engel Ausdrucksformen feinstofflicher Wesenheiten sind. Wir haben Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich diese Frage gestellt – und wir stellen sie Ihnen: Was ist ein Engel?

«Ein Engel ist ein Gott. Er fliegt über den Wolken.»

AMELIE,
7 JAHRE

«Ein Engel ist für mich ein Helfer, ein Bote von Gott, den ich im Alltag nicht wahrnehme, aber von dem ich weiss, dass er da ist.»

CHRISTIAN
BAUMGARTNER,
JUGENDARBEITER

«Wenn man sich in einer schwierigen Situation befindet und plötzlich einen Ausweg sieht, dann ist das, als würde einem ein Engel helfen – jemand, der einem die Hand bietet. Insofern kann auch eine Person ein Engel sein.»

SUSANNE ZINGG,
MITARBEITERIN
ADMINISTRATION

MARIA

Einzigartige Vereinigung

Denkt man an Maria, treten zwei wichtige Aspekte in den Vordergrund, wie Thomas Schlag erläutert.

«Wenn man die Rolle der Maria in der Bibel genau reflektiert, wird einem bewusst, dass Weihnachten nicht nur ein Wohlhulanlass ist», sagt Thomas Schlag, Professor für praktische Theologie an der Universität Zürich. Er spielt auf das «Magnificat» in Lukas 1, 46–55 an, den Lobgesang Marias, der gern in der Adventszeit rezitiert wird. Dieser weist auf die damals schwierigen Verhältnisse vieler durch Armut, Vertreibung und Flucht hin. In der bekannten Zeile «Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhebt

die Niedrigen» preist Maria Gott als Unterstützer aller Armen und Ohnmächtigen.

«Maria löst starke Emotionen aus und lässt einen nicht unbeteiligt», sagt Thomas Schlag. Denn sie mache einerseits irdische Erfahrungen, wie die Höhen und Tiefen einer Mutterschaft. Andererseits repräsentiere Maria theologisch gesehen als Mutter von Jesus – Gottes Sohn – den Übergangsbereich zwischen irdischer und göttlicher Existenz. «Sie vereint in sich eine höchst menschliche mit einer göttlichen Dimension», so der Professor für praktische Theologie. Diese einzigartige Vereinigung scheint die grosse Faszination dieser Figur auszumachen.



Illustrationen: Manuela Murschetz

JESUSKIND

Gott als Kind denken

Die Geschichte der Geburt Jesu erzählt, wie Gott sich in Gestalt eines Neugeborenen offenbart. War Jesus abhängig von elterlicher Fürsorge wie alle Kinder – und welchen Sichtweisen kann uns diese Frage näherbringen?

«In meiner Vorstellung war Jesus ein schreiendes, runzliges und hilfloses Neugeborenes, wie wir alle es einmal waren», sagt Verena Mühlenthaler. Laut der Pfarrerin der Citykirche Offener St. Jakob ist der Glaube an Gott, der zu einem bedürftigen Wesen wurde, eine wichtiger Aspekt der christlichen Offenbarung. «Jesus war von der Fürsorge und bedingungslosen Liebe seiner Eltern abhängig», so Verena Mühlenthaler. «Ich stelle mir vor, dass er wie jedes andere Kind aufwuchs: Er musste gefüttert werden, er lernte sprechen und

Weihnatskrippe

unter dem Weihnachtsbaum
sie weckt die Vorfrende auf das
lie: die Weihnachtskrippe.



Erinnerungen an die Kindheit werden wach: wie die Figuren jedes Jahr hervorgeholt werden und jede Familie ihr ganz eigenes Weihnachtsritual pflegt. Oft werden Weihnachtskrippen an die Nachkommen weitergegeben, als Symbol der Verbundenheit der Generationen.

Doch wie ist diese Krippentradition entstanden? Der Heilige Franz von Assisi soll 1223 in Greccio bei Rom ein Krippenspiel mit echten Menschen und Tieren organisiert haben. Er wollte dem Volk die Weihnachtsbotschaft ganz konkret näherbringen statt sie nur zu predigen. Vor über zwanzig Jahren erlebte das spektakuläre Krippenspiel ein Revival: Es wird seither jedes Jahr mit grossem Erfolg aufgeführt.

Im 17. Jahrhundert entwickelte sich die Weihnachtskrippe zu einem Kunsthandwerk. Heute sind der Gestaltung keine Grenzen gesetzt: In Mexiko kennt man bunte Krippenwelten, die in einem Kürbis Platz finden. In Alaska gehört ein Eisbär dazu, und in Botswana liegt ein Kamel neben dem Jesuskind. Zu den berühmtesten Krippen gehören die französischen Santons – bemalte Figuren aus Ton – und die neapolitanischen Krippen, die vorrangig den Alltag der Neapolitaner im 18. Jahrhundert zeigen.



laufen – und ist bestimmt dabei auch auf die Nase gefallen.» Gott sei in jedem Neugeborenen, so die Pfarrerin, und Jesus habe seit seiner Geburt eine besonders starke und enge Beziehung zu Gott gehabt. «Er lebte das bedingungslose Vertrauen in Gott und wurde im Erwachsenenalter zum Vorbild.» Auch als Erwachsener sei Jesus auf seine Mitmenschen angewiesen gewesen – auf ihren Glauben an ihn und darauf, dass seine Jünger und Jüngerinnen ihn nicht verliessen. «Das in gewisser Weise kindliche Vertrauen in die Fürsorge hat Jesus immer gelebt. Auch als Erwachsener, der seine Mitmenschen braucht, – und auch gerade das macht ihn zu einem Vorbild.»

Die Pfarrerin sieht in der Fürsorge füreinander eine wichtige Botschaft: «Die Beziehung zwischen Jesus, Gott und den Menschen basiert auf dieser liebevollen Fürsorge und auf gegenseitiger Abhängig-

keit.» Denn auch Gott sei auf die Menschen angewiesen, um sein Reich zu verwirklichen, sagt Verena Mühlenthaler.

Und Gott sei auch in gewisser Weise fürsorgeabhängig. Es gebe Passagen in der Bibel, die uns dazu anhielten, Gott nicht als unabhängiges Wesen im Himmel zu denken. «So wie es viele Erzählungen zu Jesus gibt, die seine Abhängigkeit von seinen Mitmenschen zeigen.» Jesus habe sich dabei den kindlichen Anfängergeist im Erwachsenenalter bewahrt – und er habe allen Menschen stets einen Neuanfang zugetraut: «So stehen nicht Macht und Perfektion, sondern das beziehungsreiche Leben und die Möglichkeit, im Leben immer wieder neu anzufangen, im Zentrum.»



JOSEF

Unscheinbare Glanzfigur

**Josef sagt in der ganzen
Bibel kein einziges Wort.
Gerade deshalb sei er eine besonders
bemerkenswerte Figur, sagt Pfarrer
Thomas Schüpbach.**

Eine «Glanzfigur» sei Josef von Nazareth, sagt Thomas Schüpbach, Pfarrer der Andreaskirche im Sihlfeld. Es ist ein unscheinbarer Glanz: In der Bibel sagt Josef kein Wort, und wie es mit ihm weiterging, als Jesus älter wurde, ist unbekannt. «Aber Josef war sicher da», sagt Thomas Schüpbach. «Er hat das Kind Jesus miterzogen, seine Frau unterstützt – und ihr geglaubt.»

Tatsächlich hatte Josef gemäss Matthäus zunächst Zweifel, als Maria schwanger wurde. Er überlegte sich sogar, sie zu verlassen. Aber als ihm im Traum ein Engel erschien und verkündete, Marias Kind sei gezeugt vom Heiligen Geist, warf er seine Zweifel über Bord. «Das spricht für sein unerschütterliches Vertrauen in seine Frau und in seinen Glauben», sagt der Pfarrer. «Und es war mutig.» Schliesslich habe es sicher Gegenwind gegeben bei dieser Entscheidung, die wohl kaum gesellschaftlichen Konventionen entsprach. «Aber Josef stand seinen Mann.» Darin liegt für Thomas Schüpbach sein Glanz. «Obwohl er eine sehr wichtige Figur war, hat er kaum Raum eingenommen», sagt der Pfarrer. Dies sei auch bemerkenswert, weil es in einem Spannungsverhältnis zum patriarchalen Verständnis der Vaterfigur stehe: «Josef hat zurückhaltend seine Familie unterstützt und seine Verantwortung wahrgenommen.»

Auch wenn Josef eine «unkonventionelle» Figur ist, sei davon auszugehen, dass er die Rolle des Familienoberhaupts eingenommen hat. Er wurde entsprechend mit einem Stammbaum ausgebildet. Allerdings mit zwei verschiedenen: Bei Lukas ist er Sohn des Eli, bei Matthäus Sohn von Jakob. Thomas Schüpbach: «Theologisch ist das nicht eindeutig, aber die Evangelisten wollten ihm klar einen Platz in der Heiligengeschichte geben.» Trotzdem erhalte Josef nicht den Platz, den er verdient hätte, findet Thomas Schüpbach. «Weil sich die Gotteskindschaft vom Heiligen Geist ableitet, scheidet Josef halt aus.» Dass Josef nicht der leibliche Vater von Jesus ist, sei aber zweitrangig. Jesus sei mit Josef aufgewachsen und von ihm geprägt worden: «Seine Rolle war die des Vaters.» Er stehe damit auch dafür, dass es neben der biologischen Vaterschaft auch eine von ihr unabhängige Vaterschaft gebe, so Thomas Schüpbach: «Ohne Josef kein Jesus.»

Schneeballschlacht unter dem Weihnachtsbaum

Sie halten die Weihnachtsnummer unserer Informationszeitung reformiert.lokal in den Händen und finden unschwer zahllose feierliche Veranstaltungen mit Kerzenlicht, Musik, tief sinnigen Worten und stimmungsvollen Momenten. Und das ist gut so.

Doch vielleicht wünschen Sie sich das alles gar nicht? Oder nicht nur das? Vielleicht warten Sie weniger auf «Weihnachtston und Weihnachtsduft» als vielmehr auf den ersten Schnee?

Vielleicht warten Sie sehnsuchtsvoll auf den Moment, in welchem unsere laute Welt ein stilles, weisses Gewand umgelegt bekommt und wenigstens ansatzweise ein Gedanke an Winterschlaf aufkommt?

Was gibt es schöneres, als sich im Winter zurückziehen in die dunkle warme Höhle oder doch zumindest in ein warmes, gemütliches Zimmer, an einen Ort, an welchem wir geborgen und zu Hause sein können, allein oder mit andern zusammen?

Genau das ist nicht für alle Menschen selbstverständlich. Die eigene Höhle, ein Ort, wo wir uns wohl fühlen, gar willkommen sind, dieser Ort bleibt für viele Menschen unserer Zeit Wunschtraum, Weihnachtswunsch eben.

Sei es, dass Menschen irgendwo auf der Flucht sind, sei es, dass andere Lebensumstände ein einladendes Zuhause verunmöglichen – es gibt zahllose Gründe dafür, dass Menschen entwurzelt, ohne äussere oder innere Heimat leben müssen.

Für solche Menschen gibt es das Café Yucca, oder die Isla Victoria: Orte, wo Menschen unterschiedlichster Herkunft willkommen sind, einfach so. Orte, wo Gastfreundschaft gelebt und versucht wird, mit Rat und Tat, mit fachlicher Beratung und Gratissuppe, mit freundlicher Anteilnahme und klaren Strukturen Heimat auf Zeit zu bieten, für diejenigen, die sonst so häufig draussen vor der Tür bleiben.

Die von der Zürcher Stadtmission betriebenen Orte können keinen langen Winterschlaf bieten, aber doch wärmende, nährnde und heilende Pausen in der winterlichen Kälte unserer Stadt.

Was hat das alles mit einer Schneeballschlacht zu tun? Und wieso soll diese unter dem Weihnachtsbaum angezettelt werden?

Es ist ganz einfach:

Wir alle kennen das Schneeballsystem, eine Person investiert, wirbt weitere Personen an, diese greifen die gute Idee auf und werben ihrerseits die Nächsten an, und so geht das weiter, der Schneeball wird grösser und grösser und rollt, unaufhaltsam...

Wenn mit diesem Schneeballsystem Menschen um ihr gutes Geld gebracht werden, wenn einige wenige die andern betrügen und sich dabei schamlos bereichern, dann ist das Ganze zu Recht illegal.

Wenn aber der immer grösser werdende Schneeball einer guten Sache dient, wenn alle freiwillig und in Kenntnis der Situation handeln, dann kann die Schneeballschlacht unter dem Weihnachtsbaum beginnen.

Und die geht so:

Person A (vielleicht Sie?) legen der Person B und der Person C zu Weihnachten ein hübsches Päckchen unter den Weihnachtsbaum. Darin ist die Quittung Ihrer Spende von 100 Fr. für die Zürcher Stadtmission und die Bitte, zwei weitere ebensolche Päckchen (mit Quittung der persönlichen Spende und Bitte um zwei weitere Spenden) weiter zu verschenken. Die 100 Franken schenken zum Beispiel mindestens 50 Personen eine warme Suppe im Café Yucca. Personen B und C greifen die Idee auf und schenken bei der nächsten Gelegenheit je zwei andern Personen die Quittung einer Spende mit der Bitte, dasselbe auch zu tun. Das reicht dann schon für drei Fachberatungen für rat suchende Menschen, oder einen dringenden Arztbesuch. Diese vier anderen Personen suchen ihrerseits wieder 2 weitere, oder drei oder vier... Und aus einem Schneeball werden viele, die vergnügliche und für so viele hilfreiche Schneeballschlacht kann losgehen.

Person A kann natürlich auch zehn solche Geschenke unter dem Weihnachtsbaum verteilen, und dann werden's in der zweiten Runde zwanzig, oder falls alle zehn auch zehn weitere Personen suchen, dann sind's grad schon hundert, und wenn dann diese alle spenden... ist die Schneeballschlacht in vollem Gang!



Bild: Catherine Roschi

Unsere Schneeballschlacht wird so zum Weihnachtsgeschenk für heimatlose Mitmenschen. Unsere Spende ermöglicht den Betrieb der Zürcher Stadtmission weit über die Wintermonate hinaus. Unser Engagement lässt uns mithelfen, dass die Botschaft von Weihnachten nicht nur gesungen und gepredigt wird, sondern auch erfahren werden kann.

Deshalb: Fröhliche Weihnacht überall!

Pfrn. Renate von Ballmoos

Die Zürcher Stadtmission wird von der Reformierten Kirchgemeinde Zürich und Katholisch Stadt Zürich massgeblich unterstützt und auch über Leistungsaufträge von Stadt und Kanton Zürich und durch viele Einzelspenden und Stiftungen finanziert.

Zürcher Stadtmission, Geschäftsstelle
8032 Zürich
Postkonto 80-7182-5
IBAN CH72 0900 0000 8000 7182 5

KIRCHE UND POLITIK

Mitteleuropa im 17. Jahrhundert: Der Dreissigjährige Krieg entvölkert ganze Landstriche. Die Pest wütet. Die Hexenverfolgung hat ihren Höhepunkt erreicht. Friedrich Spee kennt das alles. Als Beichtvater im Gefängnis begleitet der Jesuit Frauen, die der Hexerei angeklagt sind. Etwas gegen diese Prozesse zu unternehmen, ist gefährlich. Trotzdem verfasst Spee ein Buch mit dem Titel «Cautio Criminalis», das anonym erscheint. Es ist eine scharfe Analyse der Inquisition und ihrer jedem Recht spottenden Folterprozesse. Derselbe Friedrich Spee verfasst auch Lyrik und geistliche Lieder. So auch das Adventslied «O, Heiland, reiss die Himmel auf». Vom Jammertal ist da die Rede, von Elend und grösster Not. Keine Floskeln; es geht um das benennbare Leid von konkreten Menschen. Was Spee erbittet, ist keine Vertröstung auf ein jenseitiges Paradies. Er ruft Gott in diese Welt hinein: Reiss die Himmel auf! Auch in unserem Advent, dass wir das Elend hier und heute aushalten und tun, was Not tut. Dass wir eintreten gegen lebensfeindliche Mauern und gegen Unrecht wie in Syrien oder im Libanon und singen «O Heiland, reiss die Himmel auf»; denn Gott selbst soll auf die Erde kommen und sie mit seiner Gerechtigkeit erfüllen. Der Heiland soll im Tau herabkommen, im Regen herabregnen, er soll mit der Vegetation aus der Erde springen. Und weil er die Befreiung aus dieser schrecklichen Not so sehr herbeisehnt, liegt Spee Gott in den Ohren; mit lauter Imperativen: Reiss auf, schlag aus, spring, geh auf, komm... Dass wir dran bleiben, und sich die Rufe für einen Klimawandel abbilden in Gesetzen und Taten. Gott erwarten und in die Welt rufen, das ist auch Advent.

Monika Frieden,
Pfarrerin am Grossmünster

ORGELWERK UND KANTATEN
IM KIRCHENJAHR

«Bach am Sonntag»



Bild: zVg

2. Advent, 8. Dezember, 11 Uhr:
Kantaten-Gottesdienst, Predigerkirche
Nun komm, der Heiden Heiland BWV 61
Zürcher Kantorei zu Predigern
Collegium musicum
Kantor Johannes Günther, Leitung

17 Uhr:
1. Orgel-Konzert, Grossmünster
«Advent»
Andreas Jost, Orgel

4. Advent, 22. Dezember, 10 Uhr:
Kantaten-Gottesdienst, Fraumünster
Bereitet die Wege, bereitet die Bahn
BWV 132
Fraumünster-Vocalsolisten
le buisson prospérant
Kantor Jörg Ulrich Busch, Leitung

17 Uhr:
2. Orgel-Konzert, Grossmünster
«Advent und Weihnachten»
Andreas Jost, Orgel

1. Sonntag nach Weihnachten,
29. Dezember, 10 Uhr:
Kantaten-Gottesdienst, Grossmünster
Das neugeborne Kindelein BWV 122
Vokalensemble Grossmünster
La Chapelle Ancienne
Kantor Daniel Schmid, Leitung

17 Uhr:
3. Orgel-Konzert, Grossmünster
«Weihnachten»
Andreas Jost, Orgel

Detailprogramm siehe:
www.bach-am-sonntag.ch

JOHANN SEBASTIAN BACH

Weihnachtsoratorium I-III

Das Weihnachtsoratorium im Fraumünster, welche Freude!

Der Dichtertheologe Albrecht Goes vergleicht Bachs Musik «mit einem grossen, hellen Raum», der drei Türen habe. Die eine Türe führe zur «Klarheit des Wortes», hier werde nicht geflüstert oder gelispelt. Und er meint damit: sie führt zum biblischen Wort, welches zu einem ruhigen Ja, einem tapferen Nein erziehe. Die zweite Türe sei jene zum «Bereich der Tat», denn diese Musik rate nicht zur Flucht, zum Schlummer, zu Traum, Vergessen und Tod, sondern führe ins menschliche Leben hinein. Die dritte Türe aber sei jene zum Schweigen, denn «sie spricht von den Urbezirken unseres Wesens, die schweigend im Geheimnis ruhen.»

Ein treffendes Bild, wie Bach zur biblischen Weihnachtsgeschichte, wie er mit den freien Dichtungen deren Bedeutung für uns Menschen reflektiert, wie er diesem Oratorium schliesslich mit den grossen Chören und orchestrierten Kirchenliedern jene theologische Tiefe verleiht, die überindividuell ist, die theologisch ins Schweigen und musikalisch in ein wirkliches Hören hinein führt. Dieses populärste aller geistlichen Werke Bachs

wurde nie an einem, sondern ursprünglich an sechs Tagen aufgeführt – an den drei Weihnachtstagen, an Neujahr, am Sonntag nach Neujahr und an Epiphantias. Der Fraumünster-Chor, das Vokalensemble Belcanto und das Barockorchester le buisson prospérant werden passend zur vorweihnächtlichen Zeit die drei ersten Kantaten zur Aufführung bringen. Wir wünschen Ihnen eine gute Advents- und eine fröhliche Weihnachtszeit.

Dr. Niklaus Peter,
Dekan, Pfarramt am Fraumünster

Ausführende:

Soejong Im, Sopran
Alexandra Busch, Alt
Jan-Martin Mächler, Tenor
Dominik Wörner, Bass
Fraumünster-Chor Zürich
Vokalensemble Belcanto Bern
Barockorchester le buisson prospérant
Daniel Kagerer, Konzertmeister
Jörg Ulrich Busch, Leitung

FRAUMÜNSTER

Samstag, 14. Dezember, 17 Uhr

Weihnachtskonzert

Die Kombination von tiefen Oboeninstrumenten (Englischhorn, Oboe d'amore) und Orgel trägt in Kirchenräumen speziell gut und ergibt wunderbare klangliche Möglichkeiten. Der Oboist und Komponist Matthias Arter hat zusammen mit der Organistin Anna-Victoria Baltrusch im vergangenen Jahr eine CD aufgenommen, welche genau diese Klangkombinationen aufs Schönste auslotet und präsentiert. Einige Werke dieser CD «Romance» erklingen auch im Konzert vom 14. Dezember, andere wurden speziell für diesen Anlass hinzugefügt. Dabei bilden pastorale und liturgische Werke der Advents- und Weihnachtszeit einen reizvollen Kontrast zum Themenbereich Tod und Auferstehung. Weihnachten wird so zum Symbol und Angelpunkt für den gesamten Jahres- und Lebenskreislauf.



Bild: Catherine Roschi

Matthias Arter, Oboe
Anna-Victoria Baltrusch,
Conacher-Orgel

PREDIGERKIRCHE

Samstag, 14. Dezember, 17 Uhr



Bild: zVg

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Oratorium «Saul» HWV 53

Das Konzert zum 3. Advent im Grossmünster bringt das Oratorium «Saul» von Georg Friedrich Händel zur Aufführung.

Das Oratorium beginnt mit dem glorreichen Sieg von David über Goliath und erzählt die Geschichte des Königs Saul aus dem Alten Testament. Neben Saul steht denn auch David im Zentrum der Handlung, an deren Ende er als Hoffnungsträger besungen wird. Dies zu Recht, steht doch David am Anfang des langen Stammbaumes von Jesu, auf dessen Hoffnungsbotschaft wir uns in jeder Adventszeit berufen.

Ausführende:

**Collegium Vocale Grossmünster
Aargauer Kantorei
Orchester «La Chapelle Ancienne»
Judith Imhof, Sopran
Anna Gschwend, Sopran
Andreas Pehl, Altus
Erlend Tvinneim, Tenor
Stefan Vock, Bass
Kantor Daniel Schmid, Leitung**

GROSSMÜNSTER

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

MESSIAH – 1. Teil

«Messiah» entstand 1742 in London, wo Händel (1685–1759) seit 1710 v. a. als Opernkomponist, Dirigent und Impresario Erfolge feierte. Da zu Beginn der 40er-Jahre die Konjunktur der italienischen Oper in London einbrach, wandte sich Händel damals vermehrt der in England wenig bekannten Gattung des Oratoriums zu. Für eine Konzertreihe in Dublin, zu der ihn der irische Vizekönig eingeladen hatte, vertonte er das Libretto zu «Messiah», eine Zusammenstellung von Bibelstellen in englischer Sprache, die ihm Charles Jennens von sich aus schon früher geliefert hatte. Da das szenische Auftreten von biblischen Figuren wie Christus oder Maria in England als blasphemisch galt, benutzte Jennens berichtende Passagen aus den Propheten des Alten Testaments und setzte auch Aussagen Christi aus den Evangelien berichtend in die 3. Person. Der Bericht von Verheissung und schrittweiser Erfüllung des Heilsgeschehens durch Christus beschränkt sich nicht (wie üblich) auf die Rezitative, sondern bildet auch die Basis für Arien und Chöre. Händel schuf das dreiteilige, musikalisch vielfältige, Epoche machende Werk in wenigen Wochen. An den triumphalen Erfolg der Dubliner Aufführung vermochte er in London erst später



Bild: zVg

anzuschliessen. Ab 1750 wurde das Oratorium alljährlich in der Kapelle des Foundling Hospitals zur Unterstützung dieses Waisenhauses aufgeführt. Bei Aufführungen in Kirchen im Rahmen von Gottesdiensten werden öfters nur einzelne Teile aufgeführt, da das Gesamtwerk Weihnachten ebenso wie Karfreitag und Ostern umfasst. In dieser Tradition steht unsere vorweihnachtliche Aufführung des 1. Teils, an die als Abschluss der bekannte «Halleluja»-Chor aus dem 2. Teil anschliesst.

Ausführende:

**Andrea Suter, Sopran
Alberto Miguélez Rouco, Countertenor
Luca Gotti, Tenor
René Koch, Bass
Kantorei St. Peter
«amici musici», Orchester für Alte Musik
Margrit Fluor, Orgel
Kantor Sebastian Goll, Leitung
Pfarrer Ueli Greminger, Worte**

KIRCHE ST. PETER

Sonntag, 15. Dezember, 19.30 Uhr



Bild: Bruno Züttel

500 KERZEN FÜR EIN Lichtlabyrinth

In der hektischen und dunklen Jahreszeit, im Advent, brennt in der Predigerkirche ein grosses, eindruckliches Lichtlabyrinth aus über 500 Kerzen. Es will einladen zum Abschalten und Luft holen.

Labyrinth gehören zu den ältesten Symbolen der Menschheit. Sie symbolisieren die Erfahrung des Unterwegeseins. Wer aufbricht und ein Labyrinth begeht, nähert sich Schritt für Schritt dem Zentrum. Immer wieder muss man an Wegbiegungen die Richtung ändern, zeitweise ist man der Mitte sehr nahe, dann wieder recht weit weg. Thomas Münch, katholischer Seelsorger an der Predigerkirche: «Labyrinth sind keine Irrgärten. In einem Labyrinth gibt es keine Umwege und Irrwege, keine Sackgassen. Es ist das Unterwegssein, das zählt, der Weg in die Mitte – in die eigene Mitte. Der Gang durch ein Lichtlabyrinth tut daher gut, schenkt Ruhe und lässt uns für kurze Zeit dem Alltag entfliehen.»

Eingeladen sollen alle sein: Einzelpersonen und Gruppen, Träumer und Realisten, Leichtgläubige, Tief- und Ungläubige, Geniesser und Asketen, Kirchenferne und Kirchnahe, Gestresste und Gelassene. Und alle, die sich etwas Gutes tun wollen.

PREDIGERKIRCHE

2.–5. Dezember, 13–20 Uhr
Donnerstag, 5. Dezember, 6.45 Uhr,
Rorate-Gottesdienst,
anschliessend Frühstück

Weihnachtsspiel Grossmünster



Bild: Erich Schneider

Was wäre die Advents- und Weihnachtszeit ohne ein Krippenspiel? Auch dieses Jahr erzählen uns die Kinder aus der Altstadt die Weihnachtsgeschichte spielend und musikalisch.

Alle Jahre wieder wird von den Kindern, welche den kirchlichen Unterricht besuchen, die Weihnachtsgeschichte szenisch in einer der vier Altstadtkirchen

aufgeführt. Als Engel, Hirte, Maria, Josef, Schäfchen, Sternchen oder Esel kostümiert bringen die Kinder uns das Wunder auf ihre Art näher, welches vor über 2000 Jahren in Bethlehem stattfand. Zwischen den einzelnen Spielszenen singen Kinder vom Schulhaus Hirschengraben traditionelle und neuere Weihnachtslieder und begleiten sie musikalisch. Kommen Sie vorbei und lassen sich von den Kindern bezaubern. Im Anschluss gibt es für alle Suppe und Getränke.

**Ruth Pfister, Orgel
Sabrina Tannen, Licht
Leitung:
Martina Ilg, Katrin Meier
und Pfr. Martin Rüschi**

GROSSMÜNSTER

Freitag, 13. Dezember, 18 Uhr



Bild: Catherine Roschi

Rorate- Gottesdienste

Rorate Caeli – Tauet Himmel.

Dies sind die Anfangsworte eines alten Adventsliedes. Es zitiert die Bibelstelle Jesaja 45,8: «Tauet ihr Himmel, von oben, ihr Wolken lasst Gerechtigkeit regnen». Damit wird der Hoffnung Ausdruck verliehen, in der Adventszeit, am Anfang des Kirchenjahres, ist vieles möglich.

Noch wird es täglich früher dunkel und die Sonne geht später auf. Aber bald wird es heller, der Silberstreifen am Horizont weckt Hoffnung, das Unerwartete ruft nach Erfüllung, Neues bricht auf. In den Rorategottesdiensten wird der Hoffnung und der Erwartung Raum

gegeben. Es sind diese Zeiten der Veränderung, der Übergänge, die faszinieren. In der ersten Rorate am 5. Dezember, brennt in der Kirche ein grosses Lichtlabyrinth, das wir begehen werden. Nach den Gottesdiensten sind alle zu einem feinen «Zmorge» eingeladen.

Kl. Sr. Esther und Thomas Münch

PREDIGERKIRCHE

Donnerstag, 5. und 19. Dezember,
6.45 Uhr

**DONNERSTAG, 19. DEZEMBER,
17 UHR, IN DER PREDIGERKIRCHE**

**Advents-
fenster**
für Klein und Gross

**Marfas Lichter und andere Klänge
und Geschichten.**
Anschliessend Glühwein und Gebäck
Jasmine Vollmer, Harfe
Team der Predigerkirche,
Wort und Bewirtung

Gottesdienst

Fraumünster

So, 1. Dezember, 10h
1. Advent-Gottesdienst
 Adventskranz-Verkauf der Arche
 Altstadt-Orchester
 Anita Jehli, Leitung
 Jörg Ulrich Busch, Orgel
 Pfr. Niklaus Peter
 Mini-Gottesdienst
 Anschliessend Kirchen-
 kaffee

So, 8. Dezember, 10h
2. Advent-Gottesdienst
 Verena Peter-Barth, Flöte
 Jörg Ulrich Busch, Orgel
 Pfr. Niklaus Peter
 Anschliessend Prunch
 (Predigt und Lunch des
 Jungen Fraumünsters)
 und Tavolata

So, 15. Dezember, 10h
3. Advent-Gottesdienst
 (Achtung: Silvesterlauf)
 Daniel Kagerer, Violine
 Jörg Ulrich Busch, Orgel
 Pfr. Michel Müller,
 Kirchenratspräsident

So, 22. Dezember, 10h
4. Advent- und Bach-
kantaten Gottesdienst
 «Bereitet die Wege,
 bereitet die Bahn»
 Bachkantate BWV 132
 Ensemble le buisson
 prospérant
 Jörg Ulrich Busch,
 Leitung und Orgel
 Pfrn. Noa Zenger und
 Pfr. Niklaus Peter

Di, 24. Dezember, 17.15h
Heiligabend-
Gottesdienst
 Jörg Ulrich Busch, Orgel
 Pfr. Niklaus Peter

Mi, 25. Dezember, 10h
Weihnachts-Gottes-
dienst mit Abendmahl
 Fraumünster-Chor
 Ensemble le buisson
 prospérant
 Jörg Ulrich Busch,
 Leitung und Orgel
 Pfr. Niklaus Peter

Do, 26. Dezember, 10h
Stephanstag-
Gottesdienst
 Jörg Ulrich Busch, Orgel
 Pfr. Martin Rüschi

So, 29. Dezember, 10h
Gottesdienst Jörg Ulrich
 Busch, Orgel
 Pfr. Dieter Sollberger

Di, 31. Dezember, 20h
Ökumenischer Silves-
ter-Gottesdienst
 Fraumünster-Bläser-
 consort
 Jörg Ulrich Busch, Orgel
 Pfr. René Berchtold,
 Pfr. Lars Simpson
 und Pfr. Niklaus Peter

Grossmünster

So, 1. Dezember, 9.30h
Fernseh-Gottesdienst
zum 1. Advent
 (Gottesdienst 10.00 Uhr)
 Direkt-Übertragung auf
 SRF 1, Radio SRF 2 und
 SRF Musikwelle
 Lobgesänge I:
 «Heiliger Umsturz»
 Zusammen mit Bewoh-
 nern und Personal der
 Herberge zur Heimat
 Collegium Vocale Gross-
 münster
 Kantor Daniel Schmid,
 musikalische Leitung
 Andreas Jost, Orgel
 Pfrn. Monika Frieden,
 Pfr. Martin Rüschi,
 Pfr. Christoph Sigrisi
 Anschliessend Apéro in
 der Herberge zur Heimat

So, 8. Dezember, 10h
Gottesdienst
 Lobgesänge II
 «Der Lobgesang der
 Miriam» (Ex 15,20-21)
 Andreas Jost, Orgel
 Pfr. Michel Müller,
 Kirchenratspräsident

So, 15. Dezember, 10h
Gottesdienst
 Lobgesänge III
 «Du Kind – Prophet des
 Höchsten» (Lk 1,68-79)
 Peter Solomon, Orgel
 Pfr. Martin Rüschi

So, 22. Dezember, 11h
Singgottesdienst mit
Taufe für Familien
 Lobgesänge IV:
 «Der Engelsgesang»
 (Lk 1,30-35)
 Collegium Vocale
 Grossmünster,
 Instrumentalensemble
 Kantor Daniel Schmid,
 musikalische Leitung
 Andreas Jost, Orgel
 Pfrn. Monika Frieden,
 Pfr. Martin Rüschi,
 Pfr. Christoph Sigrisi

Di, 24. Dezember, 22h
Christnachtfeier
 Lobgesänge V:
 Maria und Hanna;
 «Unterbrechung der Zeit»
 (1.Samuel 2,8)
 J.D. Zelenka: Musik aus
 Magnificat und Missa
 Nativitatis Domini
 Ausführende: Anna
 Gschwend, Sopran
 Stefan Wieland, Altus
 Michael Feyfar, Tenor
 Andreas Schib, Bass
 Collegium Vocale Gross-
 münster und Gäste
 Collegium Musicum
 Grossmünster
 Kantor Daniel Schmid,
 musikalische Leitung
 Andreas Jost, Orgel
 Pfr. Christoph Sigrisi

Mi, 25. Dezember, 10h
Weihnachtsgottes-
dienst mit Abendmahl
 Lobgesänge VI
 «Das Lob der Hirten»
 (Lk 2,8-17)
 J.S. Bach «Weihnachtso-
 ratorium» BWV 248
 2. Kantate «Und es waren
 Hirten in derselben
 Gegend»
 Ausführende: siehe
 24. Dezember
 Kantor Daniel Schmid,
 musikalische Leitung
 Andreas Jost, Orgel
 Pfr. Martin Rüschi,
 Liturgie und Predigt
 Pfr. Christoph Sigrisi,
 Abendmahl

So, 29. Dezember, 10h
Gottesdienst
 «Weihnächtlicher gender-
 trouble»
 (Mt 1,18-24)
 J.S. Bach: Kantate «Das
 neugeborne Kindelein»
 BWV 122
 Vokalsolisten, Vokal-
 ensemble Grossmünster,
 La Chapelle Ancienne
 Kantor Daniel Schmid,
 musikalische Leitung
 Andreas Jost, Orgel
 Pfrn. Käthi La Roche

Di, 31. Dezember, 22.30h
Gottesdienst zum
Jahresschluss
 «Siehe, das Alte ist
 vergangen» (2. Kor, 5, 17)
 Bläserensemble
 «i buccinisti»
 Pfr. Martin Rüschi

Predigern

So, 1. Dezember, 11h
1. Advent
Ökumenischer
Sing-Gottesdienst mit
Abendmahl
 «Mache dich auf und
 werde licht!»
 Johannes Günther,
 Kantor
 Els Biesemans, Orgel
 Pfrn. Renate v. Ballmoos
 Thomas Münch,
 kath. Seelsorger

Do, 5. Dezember, 6.45h
Rorate
 «O Heiland reiss die
 Himmel auf»
 Anschliessend gemein-
 sames Frühstück.
 Els Biesemans, Orgel-
 positiv; Kl. Schwester Esther
 und Thomas Münch,
 kath. Seelsorger

So, 8. Dezember, 11h
2. Advent
Kantaten-Gottesdienst
 «Nun komm, der Heiden
 Heiland», Kantate BWV 61
 Christoph Metzler, Tenor
 collegium musicum,
 Zürcher Kantorei zu
 Predigern
 Johannes Günther, Kantor
 Jürg Brunner, Orgel
 Thomas Münch, Liturgie

So, 15. Dezember, 11h
3. Advent-Gottesdienst
 «Maria durch ein Dorn-
 wald ging»
 Els Biesemans, Orgel
 Pfrn. Monika Frieden

Do, 19. Dezember, 6.45h
Rorate
 «Wachet auf, ruft uns die
 Stimme»
 Anschliessend gemein-
 sames Frühstück.
 Els Biesemans, Orgel-
 positiv; Kl. Schwester Esther
 und Thomas Münch,
 kath. Seelsorger

So, 22. Dezember, 11h
4. Advent-Gottesdienst
 «Es ist ein Ros entsprungen»
 Els Biesmans, Orgel
 Pfrn. Renate v. Ballmoos

So, 22. Dezember, 17h
**Wintersonnwende:
 Die längste Nacht –
 Neugeburt des Lichts**
 Pfrn. Renate v. Ballmoos

Di, 24. Dezember, 17h
Familiengottesdienst
 «Kommet ihr Hirten!»
 Gottesdienst in Mundart
 mit Weihnachtsgeschichten,
 Liedern und Kerzenlicht,
 zum mit nach Hause nehmen.
 Anna Morozkina, Violine
 Els Biesemans, Orgel
 Pfrn. Renate v. Ballmoos

Di, 24. Dezember, 22.30h
**Ökumenische
 Christnachtfeier mit
 Abendmahl**
 «Herbei, o ihr Gläubigen!»
 Joachim Müller-Crépon,
 Violoncello
 Els Biesemans, Orgel
 Pfrn. Renate v. Ballmoos
 Thomas Münch,
 kath. Seelsorger

Mi, 25. Dezember, 17h
Weihnachtsgottesdienst
 «O du fröhliche, o du
 selige, gnadenbringende
 Weihnachtszeit»
 Antonio Lagares, Horn
 Els Biesemans, Orgel
 Pfrn. Renate v. Ballmoos
 Anschliessend
 Bescherung, Glühwein
 und Gebäck

Sa, 28. Dezember, 16h
**Eucharistiefeier zum
 Fest der Hl. Familie**
 «Es kommt ein Schiff
 geladen»
 Jürg Brunner, Orgel
 Peter Spichtig OP
 Thomas Münch,
 kath. Seelsorger

So, 29. Dezember, 11h
**Kein Gottesdienst
 in der Predigerkirche**

Freitagsvespern

Fr, 6. Dezember, 18.30h
**Vesper mit der armenischen
 Gemeinde**
 Armenischer Hymnus
 durch Frau Hasmik
 Imer-Güzelyan
 Pfr. Shnork Tchekidjian,
 Liturgie

Fr, 13. Dezember, 18.30h
Chorvesper
 Ensemble der Zürcher
 Kantorei zu Predigern
 Johannes Günther, Kantor
 Els Biesemans, Orgel
 Renate von Ballmoos,
 Liturgie

Fr, 20. Dezember, 18.30h
Chorvesper
 Christian Gautschi,
 Kantor und Organist
 Renate von Ballmoos,
 Liturgie

Fr, 27. Dezember, 18.30h
Instrumentalvesper
 Nolan Quinn, Trompete
 und Flügelhorn
 Simon Quinn, Kontrabass
 Els Biesemans, Klavier
 und Orgel
 Thomas Münch, Liturgie

Pfrundhaus

So, 1. Dezember, 9.30h
1. Advent-Gottesdienst
 Pfrn. Renate v. Ballmoos

So, 8. Dezember, 9.30h
2. Advent-Gottesdienst
 Thomas Münch,
 kath. Seelsorge

So, 15. Dezember, 9.30h
3. Advent-Gottesdienst
 Pfrn. Monika Frieden

So, 22. Dezember, 9.30h
**4. Advent-Eucharistie-
 feier**
 Pfr. Markus Vogel

Mi, 25. Dezember, 10.00h
**Weihnachtsgottes-
 dienst mit Abendmahl**
 Pfrn. Renate v. Ballmoos

So, 29. Dezember, 9.30h
Kein Gottesdienst

St. Peter

So, 1. Dezember, 10h
1. Advent-Gottesdienst
 «Es werde Licht»
 Margrit Fluor, Orgel
 Pfr. Ueli Greminger

So, 1. Dezember, 19.30h
1. Advent-Abendfeier
 «Alles nur Schein?»
 Anita Federli-Rutz,
 Violoncello
 Margrit Fluor, Orgel
 Pfr. Ueli Greminger

So, 8. Dezember, 10h
2. Advent-Gottesdienst
 «Gibt es Wunder»
 (Markus 2,1-12)
 Margrit Fluor, Orgel
 Prof. Konrad Schmid

So, 8. Dezember, 19.30h
2. Advent-Abendfeier
 «Das Licht gehört auf
 den Leuchter!»
 Hieronymus Schädler,
 Flöte
 Mirjam Tschopp, Violine
 Margrit Fluor, Orgel
 Pfr. Ueli Greminger

So, 15. Dezember, 10h
3. Advent-Gottesdienst
 Weihnachtsspiel mit den
 Kindern.
 Janine Lehmann, Orgel
 SD Ariane Ackermann
 und Pfr. Ueli Greminger

So, 15. Dezember, 19.30h
3. Advent-Abendfeier
 «Unsere Zukunft!»
 Georg Friedrich Händel,
 «Mesiah», 1. Teil
 Kantorei St. Peter
 «amici musici» Orchester
 für Alte Musik
 Solisten
 Kantor Sebastian Goll
 Margrit Fluor, Orgel
 Pfr. Ueli Greminger

So, 22. Dezember, 19.30h
4. Advent-Abendfeier
 «Wenn aus dem Kleinsten
 das Grösste wird»
 (Lk.1,26-38)
 Margrit Fluor, Orgel
 Pfr. Michael Übersax

Di, 24. Dezember, 22h
Feier zum Heiligabend
 «Was uns nahe geht»
 (Lk. 2,14)
 Miriam Moser, Oboe
 Martin Gebhardt, Oboe
 Margrit Fluor, Klavier
 Pfr. Ueli Greminger

Mi, 25. Dezember, 10h
**Weihnachtsgottes-
 dienst mit Abendmahl**
 «Wo wir Menschen
 sind...»
 Kantorei St. Peter
 Kantor Sebastian Goll,
 Leitung
 Margrit Fluor, Orgel
 Pfr. Ueli Greminger

So, 29. Dezember, 19.30h
**Weihnächtliche
 Abendfeier**
 «Die schönste
 Weihnachtsgeschichte»
 Margrit Fluor, Orgel
 Pfr. Ueli Greminger

**Di, 31. Dezember,
 23.15–23.45h**
**Feier zum Jahres-
 ausklang**
 «Gedanken zum Silvester»
 Ueli Angstmann,
 Saxophon
 Pfr. Ueli Greminger

Wasserkirche

**Mi, 4. | 17. Dezember,
 18h**
Evensong-Gottesdienst
 Gestaltet von und mit
 Studierenden der
 Theologischen Fakultät.

Weitere Gottesdienste

**Mo–Fr,
 7.00 | 7.30 | 8.00 | 8.30h**
Wegworte
 Ökum. Bahnhofskirche

Mo–Fr, 12.15h
Mittagsgebet
 Predigerkirche

Mo–Fr, 18.45h
Sa–So, 15.45h
Abendgebet
 Ökum. Bahnhofskirche

**Mi, 4. | 11. | 18.
 Dezember, 12.15h**
Abendmahl am Mittag
 Im Anschluss Zmittag im
 Karl der Grosse
 (CHF 10.– p.P).
 Grossmünster-Krypta

**Sa, 7. | 14. | 21.
 Dezember, 13 – 15h**
**Pfarrpräsenz im
 Kirchenraum mit
 «15 Minuten Musik und
 Wort im Advent»**
 jeweils um 13.00, 13.30,
 14.00, 14.30 Uhr mit
 Pfrn. Monika Frieden
 Nicole Bruderer
 Tobias Oehmichen
 (Gitarre)
 Christina Mayer (Violine)
 Priska Walss
 (Posaune und Alphorn)
 Grossmünster

Chaque dimanche, 10h
Culte en Français
 Eglise réformée zurichoise
 de langue française,
 Schanzengasse 25

Ökumenische Seelsorge

Mo–Fr, 7–19h
Sa–So, 10–16h

Ökumenische Seelsorge
Bahnhofkirche

Montags, 10–12h

Vertrauliches Gespräch
mit Sozialdiakonin Ariane
Ackermann.
In der Bücherstube
im Parterre Lavaterhaus

Mo–Fr, 14–18h

Ökumenische Seelsorge
in der Predigerkirche
Seelsorgepräsenz wird
durch ausgebildete ref.
oder kath. Pfarrpersonen
gewährleistet.
Predigerkirche

Meditation

Mittwochs, 7–8h

In den Traditionen des
Zen und der Kontem-
plation praktizieren
wir stilles Sitzen und
meditatives Gehen.

Leitung im Team:
Lisbeth Fischer
Christoph Endress
Peter Thalman
Hans-Rudolf Kuhn
Mark Hadorn
Ulrike Schädler.
Kirche St. Peter

Donnerstags,
12.15–12.35h

Musik. Stille. Wort.
Mit Lars Simpson,
Thomas Münch und
Ueli Greminger in
Zusammenarbeit mit
Musikern der ZHdK.
Augustinerkirche

Do, 12. Dezember,
7–7.45h

Morgenmeditation
Singend und schweigend
in den Tag.
5. | 19. Dezember, 6.45 h:
Roratefeier
26. Dezember und
2. Januar fällt die Morgen-
meditation aus.
Neubeginn am 9. Januar
2020.
Leitung:
Renate von Ballmoos
und Kl. Schwester Esther
Predigerkirche

Freitags, 19.15h

Krypta-Gebet
Feierabendmeditation
der Taizé-Gruppe.
Bitte benützen Sie die
Glastüre beim
Grossmünsterplatz
(vis-à-vis Musik Hug)

Mittwochs, 18.15h

Innehalten im Advent
Orgelmusik, ein biblischer
Text, ein literarischer Text,
ein Gebet, Stille.
4. Dezember:
Pfr. Martin Rüschi, Liturgie
Andreas Jost, Orgel
11. Dezember:
Pfr. Niklaus Peter, Liturgie
Jörg Ulrich Busch, Orgel
18. Dezember:
Pfrn. Monika Frieden,
Liturgie
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Hochchor
Grossmünster

Kinder und Jugendliche

Mi, 4. | 11. | 18.
Dezember, 9.30h

Eltern-Kind-Singen
Angeleitetes, lustvolles
Singen für Kinder von
1.5 bis 4 Jahren. Einstieg
jederzeit möglich, auch
ohne Anmeldung. Leitung:
Martina Ilg, Katechetin.
Turmzimmer der
Predigerkirche

So, 1. Dezember, 10h

Mini-Gottesdienst
Beginnt im Fraumünster-
Gottesdienst, danach im
Pfarrhaus, Kämbelgasse 2
Verantwortlich: Tobias Wolf

Do, 12. Dezember, 18h

Jugendgottesdienst
«Es weihnachtet sehr!»
Alte Traditionen, Ge-
schichten und Brauchtum
rund um die Adventszeit
Pfrn. Renate v. Ballmoos
Pfarrhaus
Schienhutgasse 6

Fr, 13. Dezember, 18h

Weihnachtsspiel «Die
Weihnachtsgeschichte»
Von Kindern der Altstadt
szenisch und musikalisch
aufgeführt.
Anschliessend Suppe,
Punsch und Glühwein.
Leitung: Martina Ilg,
Katrin Meier und
Pfr. Martin Rüschi
Grossmünster

Rituale

Reisen durch Zeit
und Raum

Erweiterung der Wahr-
nehmungsfähigkeit
(Intuition, Visionen, scha-
manische Methoden).
Jeweils 19 – 21 Uhr

Di, 3. Dezember, 19h

Geträumte Hoffnung
Auskunft und Anmeldung
bis Montagabend:
Pfrn. Renate v. Ballmoos
Tel. 044 261 09 21
Schienhutgasse 6,
8001 Zürich

So, 22. Dezember, 17h

Wintersonnwende:
Die längste Nacht –
Neugeburt des Lichts
Pfrn. Renate v. Ballmoos
Predigerkirche

Geselliges

Montags, 15.30–18h

Zeichnen in der
Predigerkirche
Im stimmungsvollen
Kirchenraum skizzieren
wir. Ohne Voranmeldung,
keine Vorkenntnisse
nötig, Zeichenmaterial ist
vorhanden.

Di, Mi, Do, 14–17h

Bücherstube St. Peter
Nimm-und-Bring-
Bibliothek.
Lavaterhaus
St. Peter-Hofstatt 6

So, 1. Dezember
Kirchenkaffee

Im Anschluss an den
Gottesdienst treffen wir
uns einmal pro Monat
im Chor und geniessen
das Beisammensein mit
einem Kaffee und Zopf,
und guten Gesprächen.
Fraumünster, Chor

Mi, 4. Dezember, 19.30h

Stammtisch
Der Verein St. Peter
organisiert einmal im
Monat einen Stammtisch.
Freunde und Bekannte
dürfen gerne mitgenom-
men werden. Alle sind
herzlich eingeladen und
eine Anmeldung ist nicht
nötig.
Lavaterhaus
St.-Peter-Hofstatt 6

Fr, 6. Dezember

VesperTrunk
Jeden ersten Freitag des
Monats besuchen wir
die Freitagsvesper in der
Predigerkirche (18.30–
19.15 Uhr) und disku-
tieren anschliessend im
Turmzimmer bei einem
Glas über das Gehörte
oder etwas ganz Anderes.
Keine Anmeldung not-
wendig. Dabei sind immer
Personen aus dem Verein
Forum Predigerkirche
und eine der Pfarrper-
sonen anwesend.

So, 8. Dezember

Prunch – Junges
Fraumünster oder:
Predigt und Lunch
Einmal pro Monat
kochen und essen wir im
Anschluss an den Gottes-
dienst im Fraumünster
gemeinsam.
Alle sind herzlich willkom-
men, eine Anmeldung ist
nicht nötig.
www.fraumuenster.ch
Pfarrhaus
Kämbelgasse 2

So, 8. Dezember

Tavolata
Nach dem Gottesdienst
im Fraumünster treffen
wir uns und kochen
und essen zusammen
und lassen die Predigt
gemeinsam nochmals
Revue passieren.
Pfarrhaus, Kämbelgasse 2

Do, 19. Dezember, 12h
Mittagstisch für
alleinstehende
Quartierbewohner.

Wir werden ein Menü bestehend aus Salat, Suppe, Hauptgang Fleisch/Vegi, Mineralwasser und Cafe zusammenstellen. Der Preis: CHF 20.–

Anmeldung:
 Tel. 044 414 10 65
 Cafeteria im Pfrundhaus
 Leonhardstrasse 16

Do, 19. Dezember, 17h
Adventsfenster in der
Predigerkirche

«Marfas Lichter» und andere Geschichten für Klein und Gross.
 Anschliessend Glühwein und Gebäck
 Jasmine Vollmer, Harfe
 Team der Predigerkirche,
 Wort und Bewirtung.
 Predigerkirche

Erwachsenen- bildung

Do, 12. Dezember, 9.15h
Team Bildung
und Begegnung

Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott und die Welt» und sich gerne regelmässig in einer Gruppe trifft, ist herzlich willkommen.

12. Dezember:
 Abschluss des Jahres.
 Leitung:
 Pfrn. Renate v. Ballmoos
 und Thomas Münch,
 kath. Seelsorger
 Turmzimmer
 Predigerkirche

Diverses

Sa, 7. Dezember, 12h
Öffentliche

Münsterführungen
 «500 Jahre» Zürich und die Reformation.
 Fraumünster und Grossmünster spielen in der Zürcher Reformation eine bedeutende Rolle.
 «Fenster»
 Anmeldung erwünscht:
 www.fraumuenster.ch
 Treffpunkt:
 Fraumünster

So, 1. Dezember
Welt-Aids-Tag
 Das detaillierte Programm finden Sie unter:
 www.aids.ch
 Wasserkirche

Mo–Do 2.–5.
Dezember, 13–20h
Lichterlabyrinth in der
Predigerkirche
 Ein eindrückliches Lichterlabyrinth aus 500 Kerzen ladet zum Abschalten und Luft holen ein.
 5. Dezember, 6.45 h:
 Rorate Gottesdienst, anschliessend Frühstück.
 Predigerkirche

Kultur

Donnerstags, 14–17h
Wie ein eigenes Gesicht
 Die Sammlung Johann Caspar Lavater. Besichtigung und Führung durch die Kuratorin Dr. Ursula Cafilisch-Schnetzler.
 Lavaterhaus
 St. Peter-Hofstatt 6

Helferei

Mi, 4. Dezember
Auslese
 Für die letzte Auslese des Jahres taucht man mit Anton Rey, dem Initiator dieser Reihe, in Heinrich von Kleists «Zweikampf» – mit Mord und Misshandlung, mit Rittern, Rüstungen, Ränken, Recht und Rüpeln und mit Trompeten und einem Scheiterhaufen. Die Lesung dauert 2 Stunden (ohne Pause) und findet in unserer Zwinglistube statt. Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung auf unserer Website.
 Eintritt frei.

Fr, 6. Dezember
Uta Köbernick
 «Ich bin noch nicht fertig.» In Köbernick's neuem Programm wird die Welt nicht geschönt, aber schöner. «Ich bin noch nicht fertig» ist frohe Drohung. Ist Einsicht und Verheissung. Ist Trost vielleicht. Und faule Ausrede. Ist Analyse mit sensiblen musikalischen Messgeräten.

Als scheinintegrierte Deutsche in der Schweiz schlägt die gebürtige Europäerin ihre Ostberliner Wurzeln tief in die Blumentöpfe unserer Vorurteile.
 Eintritt: CHF 25.– / 20.–

Mi | Sa, 11. | 14.
Dezember, 19.30h

Ich warte nicht, bis du tot bist (keine Trauerfeier für Florin)
 Christine Schmocker schliesst den Master in der Vertiefung Theaterpädagogik an der ZHdK ab und macht dies mit einem grossen performativen Fest. Hierbei wird gefeiert, dass man selber lebt und dass Florin lebt. Jede*r ist herzlich eingeladen, Teil davon zu sein und Florin im eigenen Leben zu entdecken.
 Eintritt frei.

Fr, 20. Dezember
Guernica – our mirror?
 Ein theatrales Projekt von Sebastijan Horvat. Picassos «Guernica» ist ein Porträt der Schrecken des Krieges. Es bricht mit der Vorstellung von starker Natur und autarken Charakteren. Regisseur Sebastijan Horvat versucht das Bild mit der politischen Macht des Theaters von heute in Verbindung zu bringen. In Zusammenarbeit mit der ZHdK.
 Eintritt frei.

Di, 24. Dezember
Offene Nacht
 Auch dieses Jahr findet unsere mittlerweile legendäre Offene Nacht in der Kapelle statt.
 Mit Essen, Musik und allerlei Programm bis weit in die Nacht hinein.
 Eintritt frei.

Angebote 65+

Di, 10. Dezember, 15h
Weihnachtsfeier für die Predigtgemeinde Fraumünster
 Kurzgottesdienst mit der Weihnachtsgeschichte mit Pfr. Niklaus Peter. Musikalische Umrahmung. Jörg Ulrich Busch, Leitung und Orgel. Im Anschluss feierliches Essen im Chor.
 Anmeldung unbedingt erforderlich bis 1.12. im Sekretariat Fraumünster unter 044 250 66 44.

Di, 10. Dezember, 14.30h
Predigerkirche im Pfrundhaus
 Advent – Warten und Erwartung.
 Ein besinnlicher, gemütlicher Nachmittag mit Gedanken, Geschichten, Liedern, und einem feinen Zvieri.
 Es laden ein Renate von Ballmoos, Belinda Harris, Catherine Roschi
 Leonhardstrasse 18,
 Grosser Saal

Mi, 11. Dezember, 15h
Weihnachtsfeier St. Peter
 Gemütliche Weihnachtsfeier mit Musik, Gedanken, Speis und Trank.
 Anmeldung bei
 Ariane Ackermann,
 St. Peter-Hofstatt 6,
 8001 Zürich
 Lavaterhaus

Wandern

Wandergruppe Grossmünster

Das Grossmünster wandert, jeweils am 1. Donnerstag im Monat von Februar bis Dezember. Um Anmeldung wird gebeten: Peter Bauer, peter_bauer@hispeed.ch

Do, 5. Dezember Wandergruppe Fraumünster

Im November gehen wir aufs Albishorn. In der Regel einmal im Monat findet eine Wanderung statt. Das aktuelle Programm auf: www.fraumuenster.ch. Interessierte wenden sich bitte an: Walter Matzinger, Tel. 044 930 45 22

Do, 5. Dezember Predigern

Auf ebenen Pfaden
Die Wandergruppe der Predigerkirche ist, ganzjährig alle sechs Wochen, entlang möglichst ebener Wege etwa 3 Stunden am Wandern. Auskunft: Fritz Stähli, Tel. 044 994 12 40, fritz.staehli@outlook.com

Musik

Freitags, 12.30–13h SOLO am Mittag – Improvisation

6. Dezember
Daniel Schnyder, Saxophon
13. Dezember
Stimme am Mittag
20. Dezember
Yukari Yagi, Marimba
27. Dezember
Saiten am Mittag
Eintritt frei, Kollekte.
Wasserkirche

So, 1. Dezember, 17h
Offenes Singen zum 1. Advent
Singen Sie mit bei vertrauten traditionellen sowie neuen Advents- und Weihnachtsliedern. Es wirken mit: Das Publikum Aargauer Kantorei Jugendsinfonieorchester CRESCENDO

Kantor Daniel Schmid, Leitung
Das Offene Singen ist für Familien mit Kindern geeignet. Eintritt frei, Kollekte.
Grossmünster

So, 1. Dezember, 17h
Bach-Vesper zum 1. Advent
Chorwerke aus dem 18. und 20. Jh. und eine Improvisation.
Bach, Zelenka, Mäntyjärvi, Gjeilo.
Sara Jäggi, Sopran
Michael Mogl, Tenor
Vokalensemble Belcanto Barockorchester
le buisson prospérant
Daniel Kagerer, Konzertmeister
Jörg Ulrich Busch, Leitung
Tickets: CHF 35.– | Legi, 20.–
Abendkasse oder musik.fraumuenster.ch
Fraumünster

Mo, 2. | 9. | 16. Dezember, 18.30h
SingWerkstatt
Offenes Singen, bei dem das ungezwungene, gemeinsame Singen im Vordergrund steht. Mit Kantor Daniel Schmid. Kapelle der Helferei Kirchgasse 13

Mi, 4. | 11. | 18. Dezember, 7.45–8h
Musik am frühen Morgen
Mit einer Viertelstunde Orgelmusik den Tag beginnen.
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Niklaus Peter, Grusswort. Eintritt frei.
Fraumünster

Do, 5. Dezember, 18h
«Meine Stimme»
Singen mit der in Indien ausgebildeten Dhrupad-sängerin Aana M. Sharma. Dhrupad-Gesang ist spiritueller Gesang, der tief in die Stille führt. Lasse Dich verzaubern von den wunderschönen Klängen – beim Zuhören und beim Selbsterkunden Deiner Stimme! Alle sind willkommen, keinerlei Vorkenntnisse notwendig.
Keine Voranmeldung.
Unkostenbeitrag CHF 20.–
Wasserkirche

Sa, 7. Dezember, 16h
Offenes Singen im Advent
Die Kantorei St. Peter lädt Jung und Alt ein zum gemeinsamen Singen von traditionellen und neueren Advents- und Weihnachtsliedern.
Mitwirkende:
Kantorei St. Peter Mädchenchor II/III Zürich Waidberg (MKZ)
Stephanie Ritz, Leitung
das Publikum Blechbläserquartett Margrit Fluor, Orgel und Klavier
Kantor Sebastian Goll, Moderation und Gesamtleitung.
Liederhefte werden am Eingang abgegeben.
Eintritt frei, Kollekte.
St. Peter

Sa, 14. Dezember, 17h
Weihnachtskonzert auf der Conacherorgel
Matthias Arter, Oboe
Anna-Victoria Baltrusch, Conacher-Orgel
Alle Informationen Seite 8
Predigerkirche

Sa, 14. Dezember, 17h
Weihnachtsoratorium «Jauchzet, frohlocket»
Kantaten I-III von Johann Sebastian Bach
Fraumünster-Chor
Vokalensemble Belcanto Barockorchester
le buisson prospérant
Tickets: CHF 60.– | 40.– | 20.–
Abendkasse oder musik.fraumuenster.ch

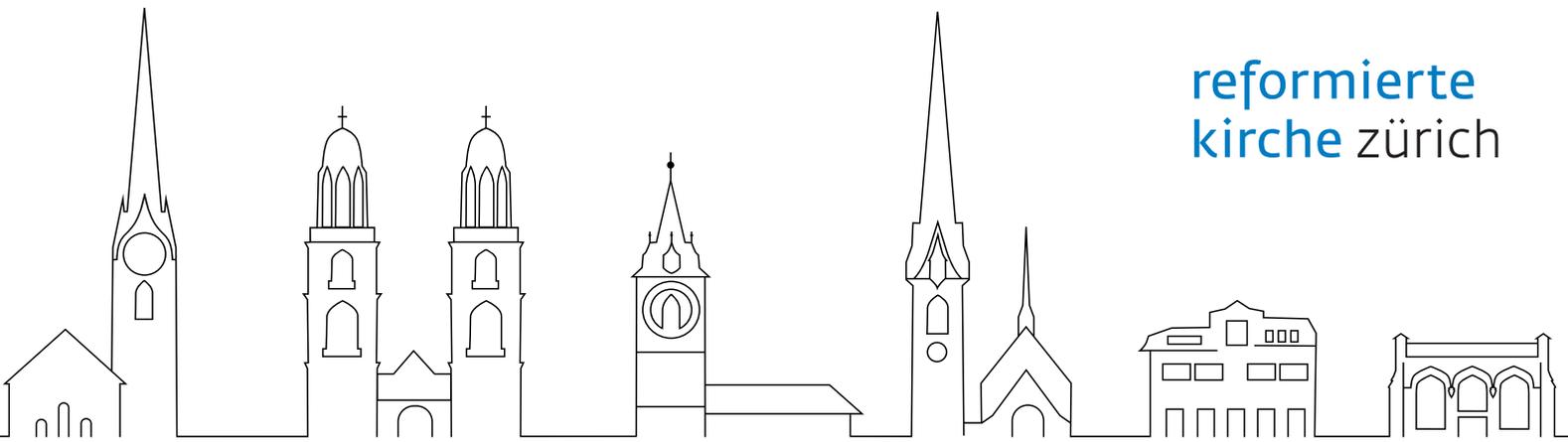
So, 15. Dezember, 17h
Georg Friedrich Händel: Oratorium «Saul» HWV 53
Collegium Vocale Grossmünster
Aargauer Kantorei La Chapelle Ancienne (Orchester mit historischen Instrumenten)
Judith Imhof, Sopran (Michal)
Anna Gschwend, Sopran (Merab)
Andreas Pehl, Altus (David)
Erlend Tvinnereim, Tenor (Jonathan)
Stefan Vock, Bass (Saul)
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Türöffnung/Abendkasse ab 16 h. Vorverkauf: www.kantorat.ch
Tel. 062 897 51 21
Grossmünster

So, 15. Dezember, 19.30h
Adventskonzert zum Dritten Advent
Georg Friedrich Händel: MESSIAH 1. Teil
Andrea Suter, Sopran
Alberto Miguélez Rouco, Countertenor

Luca Gotti, Tenor
René Koch, Bass
Kantorei St. Peter «amici musici», Orchester für Alte Musik
Margrit Fluor, Orgel
Kantor Sebastian Goll, Leitung
Pfr. Ueli Greminger, Worte
St. Peter

Mi, 25. Dezember, 6.30h
Weihnachtssingen in der Altstadt
Wir möchten am frühen Morgen des Weihnachtstages durch die Gassen der Altstadt ziehen und nach altem Brauch auf den Plätzen Weihnachtslieder singen und anschliessend miteinander Morgenessen.
Matthias Senn, Leitung
Treffpunkt: Helferei, Kirchgasse 13

Mi, 25. Dezember, 14.30h
Weihnachtsmusik am Weihnachtstag
Johann Sebastian Bach (1685-1750)
«Weihnachtsoratorium» BWV 248, 2. Kantate
«Und es waren Hirten in derselben Gegend»
Jan Dismas Zelenka (1679-1745)
Magnificat in D-Dur, ZWV 108
Missa Nativitatis Domini D-Dur, ZWV 8
Ausführende:
Anna Gschwend, Sopran
Stefan Wieland, Altus
Michael Feyfar, Tenor
Andreas Schib, Bass
Collegium Vocale Grossmünster und Gäste Collegium Musicum Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Kosten.
Grossmünster



PFARRETEAM

Pfr. Dr. Niklaus Peter

Dekan
Fraumünster
niklaus.peter@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 211 48 26

Pfr. Martin Rüschi

Grossmünster
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 60

Pfr. Dr. Christoph Sigrist

Grossmünster
christoph.sigrist@zh.ref.ch
Tel. 044 250 66 65

Pfrn. Monika Frieden

Grossmünster
monika.frieden@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 33

Pfrn. Renate von Ballmoos

Predigerkirche
renate.vonballmoos@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 261 09 21

Thomas Münch

kath. Seelsorger
Predigerkirche
thomas.muench@zh.kath.ch
Tel. 078 962 92 68

Pfr. Ueli Greminger

Kirche St. Peter
ueli.greminger@zh.ref.ch
Tel. 044 211 60 57

KATECHETIN

Martina Ilg

martina.ilg@reformiert-zuerich.ch
Tel. 079 642 99 01

DIAKONIE

Ariane Ackermann

ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 221 06 74

Belinda Harris

belinda.harris@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 23

MUSIK

Kantor Daniel Schmid

Grossmünster
Leiter Kirchenmusik-Konvent
sekretariat@kantorat.ch
Tel. 044 250 66 53

Andreas Jost

Grossmünster, Organist
andreas.jost@reformiert-zuerich.ch
Tel. 043 810 58 05

Kantor Jörg Ulrich Busch

Fraumünster, Organist und Chorleiter
joerg.ulrich.busch@fraumuenster.ch
Tel. 044 250 66 48

Margrit Fluor

Kirche St. Peter, Organistin
margrit.fluor@reformiert-zuerich.ch
Tel. 079 720 86 52

Kantor Sebastian Goll

Kirche St. Peter
sebastian.goll@reformiert-zuerich.ch
Tel. 078 771 49 10

Kantor Johannes Günther

Predigerkirche
johannes.guenther@reformiert-zuerich.ch
Tel. 031 992 38 50

Els Biesemans

Predigerkirche, Organistin
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch
Tel. 076 466 70 98

Anita Jehli

Altstadt Orchester, Dirigentin
anita.jehli@reformiert-zuerich.ch
Tel. 079 417 79 41

ADMINISTRATION

Zentrales Sekretariat
Kirchenkreis eins Altstadt
sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 33

Yves Baer

Grossmünster
sekretariat.grossmuenster@
reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 51

Meta Froriep

Fraumünster
meta.froriep@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 44

Patricia Schneider

Predigerkirche und Kirche St. Peter
patricia.schneider@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 55

HELFEREI

Martin Wigger

m.wigger@kulturhaus-helferei.ch

VERMIETUNGEN

Fraumünster, Grossmünster, Helferei, Prediger-
kirche, St. Peter und Lavaterhaus, Wasserkirche

Bettina Fierz

vermietung.kk.eins@zh.ref.ch
Tel. 044 250 66 00

LEITUNG KIRCHENKREIS

Stefan Thurnherr, Präsident

stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

Elke Mittendorf, Ressourcen und Gebäude

elke.mittendorf@reformiert-zuerich.ch

Michael Bitar, Tourismus und Internationales

michael.bitar@reformiert-zuerich.ch

Barbara Dinten-Schmid, Gemeindeaufbau

barbara.dinten@reformiert-zuerich.ch

Hans Dölle, Musik im Kirchenkreis

hans.doelle@reformiert-zuerich.ch

Ulrich Gerster, Kultur und Bildung

ulrich.gerster@reformiert-zuerich.ch

David Guggenbühl, Kommunikation

und Innovation
david.guggenbuehl@reformiert-zuerich.ch

Elvira Merz, Vereine und Projekte

elvira.merz@reformiert-zuerich.ch

Patrick Hess, Betriebsleiter

patrick.hess@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 66